



Fotografin: K. Rejger

R. Moser, A. Pöschl, G. Jungmayer, A. Schamesberger



Dr. Rosemarie Moser

Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Diplom für Reise- und Tropenmedizin

Tel. 02682 64449, Fax. 02682 64549

A-7000 EISENSTADT, Hauptstr. 12; E-Mail: rosemarie.moser@aon.at, www.drmoser.at

Varizenverödung

Krampfadern

Krampfadern sind nicht nur unschön, sondern können aufgrund des gestörten Blutflusses in den Venen Beinbeschwerden bereiten. Sie können zu Hautveränderungen, zum „offenen Bein“, zur Venenentzündung, zur Thrombose der tiefen Venen mit der Gefahr einer Lungenembolie führen. Die krankhaften Gefäßveränderungen führen zu einer Verlangsamung und teilweise auch zu fehlgerichteter Strömung des Blutes. Hierdurch können irreparable Schäden an den tiefen Beinvenen entstehen.

Behandlungsmöglichkeiten

Kompressionsverbände bzw. Kompressionsstrümpfe lindern die Beschwerden, ohne das Krampfaderleiden zu beseitigen. Durch sorgfältige Untersuchungen wird festgestellt, ob sich Ihre Krampfadern für eine Verödungsbehandlung eignen. Ist eine Verödungsbehandlung angezeigt, so müssen folgende Voraussetzungen gegeben sein:

- keine Schwangerschaft
- keine fieberhafte Erkrankung
- keine Bettlägerigkeit
- keine Schwellung der Beine
- keine bekannte Allergie gegen Verödungsmittel
- keine arterielle Durchblutungsstörung der Beine
- ausreichende Bewegungsfähigkeit

Bei der Behandlung wird Verödungsmittel in die Krampfadern eingespritzt. Tritt dabei ein starker Schmerz auf, müssen Sie dies sofort sagen. Nach der Injektion wird ein Kompressionsverband oder Kompressionsstrumpf nach Anweisung des Arztes getragen. Bei einer Verödungsbehandlung sind Sie voll belastbar, geh- und arbeitsfähig.

Komplikationen

Die Verödungsbehandlung ist grundsätzlich eine risikoarme Behandlung, jedoch kann kein Arzt eine absolute Risikofreiheit garantieren. Gelegentlich treten schmerzhafte Entzündungen im behandelten Venenverlauf bzw. der Umgebung auf.

Die beabsichtigte Blutgerinnselbildung in der Krampfader ist gefahrlos und kann durch einen kleinen Schnitt beseitigt werden. Allergische Reaktionen verschiedener Schweregrade durch das Verödungsmittel oder die Verbände sind selten. Im direkten Verlauf der verödeten Krampfadern können Hautverfärbungen, in ihrer Umgebung Besenreiser auftreten. Eventuell auftretende kleine Hautdefekte sind dem Arzt unverzüglich zu zeigen.

Gelangt Verödungsmittel in die Arterie, so kann örtlich umschriebener Gewebsuntergang (Nekrose) resultieren. Sollte es in Ausnahmefällen nach der Verödung zu einer akuten, erheblichen, schmerzhaften Beinschwellung am behandelten Bein kommen, so suchen Sie sofort Ihren Arzt zur Abklärung einer tiefen Beinvenenthrombose auf.

Aufgrund des chronischen Leidens können wieder Krampfadern entstehen. Diese können erneut verödet werden, falls erforderlich auch operiert. Deshalb sind Nachkontrollen erforderlich.

Dr. Barbara Reidinger, Dr. Rosemarie Moser, 2012
fasserinnen

Literatur bei den Ver-